

Für die Tonne?!



Hier liegt doch gar kein Müll?

Dass die Strände an den Urlaubsorten so sauber sind, ist meist den örtlichen Tourismus-Services und Entsorgungsbetrieben zu verdanken. Vor und während der Saison durchkämmen sie buchstäblich den Sand, um die Flächen von Müllteilen zu befreien.

Müll vermeiden

Am besten ist es, Müll gar nicht erst entstehen zu lassen. So wird den Energieaufwand für Verbrennen und Recycling gespart. Entscheidet ihr euch für Mehrwegalternativen mit langer Lebenszeit, werden außerdem Ressourcen geschont, die sonst in die Produktion von Einmalverpackungen fließen würden.

Richtig entsorgen

Wenn Müll anfällt, ist es wichtig, diesen in die richtige Tonne zu werfen, damit die Stoffe im besten Fall noch recycelt werden können. Wohin welche Müllteile gehören, sagt euch euer lokales Entsorgungsunternehmen.

Mehr zum Projekt
bund-sh.de/urlaub-fuers-meer



ToGo ist jetzt ToStay

Schnell einen Coffee ToGo beim Bäcker und unterwegs den Mund am heißen Getränk verbrennen? Stress ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Sagt einfach mal "nein" zur Schnellebigkeit und setzt euch gemütlich ins Café, um den Kaffee, Tee oder Kakao vor Ort zu schlürfen – weniger Müll, mehr Achtsamkeit und Entspannung.

Gefahren für uns alle

Jedes Jahr nimmt die Menge an Müll zu, vieles davon landet am Ende im Meer, weil es unachtsam in die Natur geworfen wurde. 70 Prozent davon stammen aus Freizeit- und Urlaubsaktivitäten. Produkte aus Kunststoff zersetzen sich in der Natur jedoch nicht, sie enden nur als winziges Mikroplastik, das man mit dem Auge kaum noch sehen kann. Gerade Kunststoffe machen der Tier- und Pflanzenwelt jedoch gehörige Probleme. Sogar wir Menschen nehmen jede Woche eine Kreditkarte Mikroplastik zu uns, da Plastik mittlerweile überall zu finden ist.

